

Obwohl ich diese Meeresgebiete auch im Winter mehrfach befahren habe, davon das Schwarze Meer 1918 mehrere Monate hindurch, habe ich diese kleine Möwe nicht zu Gesicht bekommen. Dafür war sie in Hannover auf dem Maschsee — so 1961 in 2 Exemplaren — verschiedentlich zu sehen. Im April 1962 fand ich ein angespültes Exemplar auf Baltrum. Über weitere Beobachtungen im niedersächsischen Küstenraum berichtete Raue in Beitr. Naturk. Niedersachs. Jg. 17, Heft 4 Sept. 1964 — S. 93.

Abschließend darf ich noch kurz berichten, was wir auf dieser Norwegen-Fahrt noch beobachten konnten: Seeschwalben, die — im Gegensatz zu den anderen Seevögeln — auch innerhalb der Schären und Fjorde brüten, sahen wir in größeren Scharen — in der Regel etwa 100 bis 300 Exemplare — bei Arendal, Trondheim, vor und nach Rörvik, vor Melbu, Ausfahrt Finnsnes und bei Måløy. Auf der Binnenseite von Nordfugløy (ca. 15 Seemeilen = 30 km südl. Bodö) sahen wir eine Schar von 200 bis 300 Papageitauchern, die vermutlich auf der Seeseite dieser Schäre ihre Brutplätze hatten. Sonst sahen wir auf der ganzen Fahrt nur einen einzigen Papageitaucher (bei Hammerfest). Auf der Reise begleiteten uns ständig einige wenige Möwen — selten mehr als 1 Dutzend — und zwar in wechselnder Zusammensetzung: Silber-, Sturm-, Herings- und im Norden Mantel-Möwen. Ebenso sahen wir auf der ganzen Fahrt in den Häfen und deren Nähe Eiderenten, jedoch nie in größerer Menge.

Grylsteisten konnten wir häufig beobachten, jedoch meist nur einzelne Exemplare. Die ersten sahen wir bei Hornelen (Maløy), dort sahen wir auch auf der Rückfahrt die letzten. Alles übrige fanden wir ausschließlich in geringer Anzahl oder als Einzel-Exemplar, wie Krähenscharben, Kormorane, Samtenten, Ohrentaucher, Mittelsäger, Schmarotzerraubmöwen, Austernfischer, Eisenten, Wellenläufer (Ausgang Vestfjord), sowie je 1 Lachmöwe und Sandregenpfeifer (Honningsvåg), jedoch nicht eine Trottellumme und nicht einen Tordalk! Die hier mitgeteilten Beobachtungen sind also nur „Momentaufnahmen“, die sich nach schiffahrtsmäßigen Gegebenheiten zwanglos aneinanderreihen.

Anschrift der Gattin des Verfassers: Susanne Michler, 3 Hannover, Altenbekener Damm 24

Kurze Mitteilung

Brutversuch der Sturmmöwe (*Larus canus*) bei Rinteln

Am 29. 4. 1964 beobachtete ich erstmalig 2 ad. Sturmmöwen an der stillgelegten Kiesgrube Engern bei Rinteln/Weser. Bei meinen späteren dortigen Besuchen sah ich sie regelmäßig und am 7. 6. 1964 fand ich das eine Ex. auf einer sandigen Halbinsel auf einem Dreier-Gelege brütend. Am 11. 6. 1964 war das Gelege ausgeraubt. (Als Täter könnte ein Dachs in Frage kommen.) Das Sturmmöwenpaar verließ daraufhin das Gebiet nicht, und am 14. 6. konnte ich um 10 Uhr eine Copula beobachten. Das Pärchen hielt fest zusammen, war sehr scheu und floh bereits, wenn ich mich auf etwa 100 m näherte. Am 21. 6. 1964 balzte es erregt. Am 2. 7. brütete die Sturmmöwe dann zum zweiten Mal (Nachgelege), diesmal auf einem Baumstubben inmitten des etwa 10 ha großen Gewässers. Man möchte sagen, der Vogel hätte aus trüber Erfahrung gelernt. Um die scheuen Vögel nicht zu vergrämen, habe ich das neue Nest zunächst nicht aufgesucht. Als ich am 25. 7. 1964 vor meinem Urlaubsantritt zum letzten Mal an der Kiesgrube war, brütete die Sturmmöwe noch. Bei meiner Rückkehr am 12. 8. waren die Sturmmöwen bereits abgewandert. Jetzt ruderte ich zum Baumstubben hinüber und sah, daß in seiner Gabelung ein 12 cm hohes Nest aus Reisig aufgeschichtet war, so daß die brütende Möwe aus der flachen Nestmulde das Gewässer überblicken konnte.

Auch aus dem Nachbarland scheint kein Jungvogel geschlüpft bzw. hochgekommen zu sein. Interessant ist aber der Brutvorstoß der Sturmmöwe bis in das Weserbergland. Ihre nächste binnenländische Brutkolonie liegt bei der schätzungsweise 75 Flußkilometer (rd. 40 km Luftlinie) weiter nördlich gelegenen Weserstaustufe bei Landesbergen im Kreis Nienburg, worüber F.-D. Busch berichtet (s. S.).

Dr. Erich Schoennagel, 325 Hameln/W., Am Meisenbrink 14

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Schoennagel Erich

Artikel/Article: [Kurze Mitteilung Brutversuch der Sturmmöwe \(Larus canus\) bei Rinteln 10](#)